

# Bibliotheken Schaffhausen: Jahresbericht 2013

Das Jahr 2013 war geprägt von grossen personellen Veränderungen, zumal auf Karerstufe: Stadtbibliothekar René Specht, seine Stellvertreterin Claudia Clavadetscher sowie die Leiterin der Medienbearbeitung, Dorothea Giger gingen alle in der ersten Jahreshälfte in den Ruhestand. Sie prägten die Bibliothek über Jahrzehnte und haben ihren Nachfolgern Oliver Thiele (Leitung der Bibliotheken) und Roger Günthart (Leitung Medienbearbeitung) eine gut aufgestellte Institution übergeben, die bereit ist für die Herausforderungen der nächsten Zeit - von der Digitalisierung und den E-Books über die Vernetzung der Bibliotheken der Region bis hin zur Leseförderung. Ich freue mich, zum ersten Mal diesen Jahresbericht einleiten zu dürfen und hoffe trotz des trockenen Zahlenwerks auf eine anregende Lektüre.

## 1. Benutzung

### 1.1. Ausleihe

Die Ausleihe von Medien bleibt das Kerngeschäft einer öffentlichen Bibliothek. Das Berichtsjahr haben die Bibliotheken Schaffhausen dabei so erfolgreich wie schon lange nicht mehr absolviert - mit gegen 170'000 Ausleihen resultierte ein deutliches Plus von 12% gegenüber dem Vorjahr.

|                           | 2009           | 2010           | 2011           | 2012           | 2013           | %Vorj.        |
|---------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Ausleihen Stadtbibliothek | 10'166         | 9'181          | 10'189         | 9'428          | 11'268         | +19.5%        |
| Ausleihen Agnesenschütte  | 143'029        | 142'626        | 144'802        | 135'419        | 148'041        | +9.3%         |
| Ausleihen dibiost         |                |                | 2'704          | 5'743          | 10'040         | +74.8%        |
| <b>Ausleihen gesamt</b>   | <b>153'195</b> | <b>151'807</b> | <b>157'695</b> | <b>150'590</b> | <b>169'349</b> | <b>+12.4%</b> |

Woran lag es? Ein Hauptgrund sind sicher die im September um zwei auf den auf vier Wochen verkürzten Leihfrist; gleichzeitig kann man mehr Medien ausleihen (30 Bücher statt 12 und 6 DVD statt 3). Einen positiven Einfluss dürften auch die erweiterten Öffnungszeiten und die Bemühungen um ein kundennahes, stets aktuelles Angebot haben. Massiv ist weiterhin das Wachstum bei der E-Medien-Ausleihe auf der Plattform dibiost.ch, die drei Jahre nach ihrer Einführung bereits 6% aller Ausleihen ausmacht und im letzten Jahr über 10'000 Downloads verzeichnete. Das Modell „E-Books ausleihen“ scheint sich, allen Unkenrufen zum Trotz, gut zu etablieren. Bedauerlich ist höchstens, dass gewisse Verlage nach wie vor nicht willens sind, den Bibliotheken dafür Lizenzen zu verkaufen.

Was läuft am besten? Besonders stark zugelegt haben die Kinderbücher (+20%), was die Attraktivität der 2012 neu gestalteten Abteilung belegt. Noch höher ist das Wachstum einzig bei den Sprachkursen (+51%), die 2013 konsequent aktualisiert wurden, den PS3-Spielen (+50%) und den Blu-Ray-Filmen (+33%). Gesunken ist die Nutzung einzig im Bereich der VHS-Videos, deren Lebenszyklus nun endgültig zu Ende geht (-66%); eine liebevolle Fussnote gilt dagegen den unverwüstlichen "Kassetli", den MCs.

Altbekannte Reihen wie TKKG, 5 Freunde und 3 Fragezeichen sind auf Magnetband nicht totzukriegen und verzeichneten im vergangenen Jahr sogar noch eine leicht steigende Ausleihe.

## 1.2. Kunden

Wer sind unsere Kunden, die Benutzerinnen und Benutzer? Die Zahl der im Bibliothekssystem erfassten Adressen ist 2013 erstmals seit längerem wieder leicht angestiegen, und auch die der aktiven Kunden war etwas höher als im Vorjahr:

|             | 2011   | 2012   | 2013   | % Vorjahr |
|-------------|--------|--------|--------|-----------|
| Gesamt      | 15'914 | 15'907 | 16'354 | 102.81%   |
| Aktive/Jahr | 6987   | 6699   | 6797   | 101.46%   |

Eine Analyse der Adressen ergibt folgendes Bild: 63% der aktiven Benutzer/innen der Bibliotheken Schaffhausen wohnen in der Stadt. Auf den Rest des Kantons entfallen 23% (davon 6% in Neuhausen), 7% auf den Kanton Zürich, 2% auf die deutsche Nachbarschaft und noch etwas weniger auf Thurgauer Gemeinden. Diese Verteilung ist seit Jahren ungefähr stabil.

In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 17'094 Besucher gezählt, 10% mehr als im Vorjahr (15'381). Mehr und mehr wird der Lesesaal während der Prüfungszeiten von Studierenden genutzt. In der Bibliothek Agnesenschütte waren es während der Öffnungszeiten 83'247 Besucher (85'335), ein Rückgang von 2.5%, der etwas im Widerspruch zu den steigenden Nutzerzahlen steht und an der Zählanlage zweifeln lässt.

## 2. Bestände

### 2.1. Zuwachs

Im Berichtsjahr bzw. zu Lasten der Rechnung 2013 waren die folgenden Zugänge an Dokumenten zu verzeichnen:

|                 | Bände        | Hand-schriften | Mikro-formen | AV-Medien*   | Blätter   | Andere**   | 2013         | 2012         |
|-----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|-----------|------------|--------------|--------------|
| Kauf            |              |                |              |              |           |            |              |              |
| Stadtbibliothek | 195          | --             | --           | 5            | 36        | 166        | 402          | 504          |
| Agnesenschütte  | 2'942        | --             | --           | 933          | --        | 145        | 4'020        | 4'145        |
| Geschenk        |              |                |              |              |           |            |              |              |
| Stadtbibliothek | 135          | --             | --           | 10           | --        | 304        | 449          | 464          |
| Agnesenschütte  | 442          | --             | --           | 137          | --        | --         | 579          | 565          |
| Deposita        | 7            | --             | --           | --           | --        | 9          | 16           | 16           |
| <b>Total</b>    | <b>3'721</b> | <b>--</b>      | <b>--</b>    | <b>1'085</b> | <b>36</b> | <b>624</b> | <b>5'466</b> | <b>5'694</b> |

\* Sprachkurse, Tonkassetten, Schallplatten, Videos, CDs, CD-ROM und DVD, inkl. Playstation 3.

\*\* Bände und Faszikel von Fortsetzungswerken, Abonnements von Zeitungen und Zeitschriften, unabhängig davon, ob sie später gebunden und aufbewahrt werden oder nicht, Datenbanken und Kamishibai.

Vom Anschaffungskredit von Fr. 158'000.-- wurden rund 66% für den Kauf Medien für die Bibliothek Agnesenschütte ausgegeben, 28% für Medien in der Stadtbibliothek am Münsterplatz. Fr. 6'320.- betrug der vertraglich festgelegte Anteil am Ausbau des Angebots der Digitalen Bibliothek Ostschweiz, Fr. 3'300.-fielen für Wechselbestände im Bereich Interkulturelles des Anbieters Bibliomedia an. In der Stadtbibliothek wurden 12 (2012: 10) Benutzerwünsche erfüllt, in der Agnesenschütte 437 (297).

Auch 2013 konnte die Bibliothek zahlreiche Geschenke entgegennehmen. Es sind dies in erster Linie die Bände und Hefte der wissenschaftlichen Zeitschriften, die die Naturforschende Gesellschaft und der Historische Verein im Tausch gegen ihre Publikationen von befreundeten Gesellschaften des In- und Auslandes erhalten, Jahresberichte und andere Publikationen von staatlichen Stellen, Vereinen, Stiftungen und Firmen sowie Belegexemplare von Schaffhauser Autoren, Verlagen und Musikgruppen. Dazu kommen antiquarische Bücher, die die Bibliothek von Privaten oder Amtsstellen erhält und die in den Bestand aufgenommen werden, sofern sie dem Sammlungsprofil entsprechen und gut erhalten sind. Im Berichtsjahr besonders hervorzuheben sind das mit reizenden Aquarellminiaturen der Autorin versehene Typoskript der Wilchinger Dichterin Ruth Blum "Das gekrönte Jahr - Yoricks und Scarletts glückliche Reisen mit SH 750" aus den späten 1940er Jahren (Geschenk von a. Staatsarchivar Dr. Hans Lieb) und als Ergänzung zum Nachlass Paul Binde die sechs Bände "Die St. Johann-Orgel zu Schaffhausen" (Geschenk von Kathrin Studer-Binde).

Für die Agnesenschütte neu ausgerüstet und katalogisiert wurden 2'910 Bücher und 1'081 audiovisuelle Medien. 694 Bücher mussten repariert, 570 Nonbooks auf technische Mängel untersucht oder mit neuen Hüllen versehen werden. 27 Nonbooks wurden ersetzt. Für den Magazinbestand der Stadtbibliothek katalogisiert wurden 649 Bücher, Broschüren und geographische Karte. 534 Bände und Broschüren (gebundene Zeitschriftenjahrgänge, Jahresberichte u. ä.) wurden direkt ins Magazin gestellt, 465 nicht mehr aktuelle Bücher der Agnesenschütte mit einer Magazinsignatur versehen.

Die Katalogisierung wird erleichtert durch den Einsatz von eingekauften Fremddaten. Bei mehreren Tausend Neuerwerbungen wurden die Katalogdaten nicht aus dem Buch, sondern elektronisch von anderen Bibliotheken oder spezialisierten Anbietern übernommen.

## **2.2. Bestand**

### *Agnesenschütte*

Der Bestand der Agnesenschütte betrug Ende 2013 43'872 Medien, knapp 8% weniger als 2012. Dies ist das Resultat der gründlichen Durchforstung aller Bestände, bei der weniger nachgefragte Titel Platz machten für Neues. 6'840 Titel wurden dabei ausgesondert, 1'200 davon sind in den "ewigen Bestand" der Stadtbibliothek am Münsterplatz übernommen worden. Kriterien für die Triage waren die Ausleihzahlen der letzten drei Jahre, der Zustand des Mediums und seine Wichtigkeit über den Tag hinaus. Ausgeschieden wurden "Verbrauchstitel" mit schwachen Ausleihzahlen und/oder in schlechtem Zustand; ins Magazin am Münsterplatz überführt wurden Werke in gutem Zustand, die auch längerfristig von Belang sind.

Die Medien in der Agnesenschütte sind den folgenden Kategorien zuzuordnen:

|                          | 2012   | 2013   | Ausleihquote 2013 |
|--------------------------|--------|--------|-------------------|
| Erwachsenen-Belletristik | 11'278 | 9'583  | 2.75              |
| Erwachsenen-Sachbücher   | 13'234 | 11'571 | 1.68              |
| Sprachkurse              | 371    | 365    | 2.61              |
| Hörbücher                | 961    | 1'076  | 4.66              |
| Jugend-Belletristik      | 6'027  | 4'179  | 3.59              |
| Jugend-Sachbücher        | 1'669  | 1'228  | 2.02              |
| Kinderbücher             | 5'305  | 5'607  | 4.54              |
| Tonkassetten             | 751    | 733    | 3.43              |
| CDs                      | 4033   | 3'449  | 3.84              |
| Videos                   | 188    | 107    | 1.08              |
| CD-ROM                   | 422    | 375    | 2.53              |
| DVD                      | 3'336  | 3'493  | 9.37              |
| BluRay                   |        | 819    | 8.81              |
| Playstation 3            | 56     | 105    | 5.67              |

#### *Stadtbibliothek am Münsterplatz*

Katalogisierter Gesamtbestand der Stadtbibliothek am Münsterplatz: rund 221'800 Bände, Broschüren, audiovisuelle und elektronische Medien, davon 10'564 Bände, die im Laufe der letzten Jahre aus dem Bestand der Agnesenschütte entfernt und ins Magazin gestellt wurden. Die Zahl der laufenden Zeitschriften und Periodika beläuft sich auf 637 Titel.

Insgesamt beherbergen die Bibliotheken etwa 266'000 Medien.

### 3. Internet und Digitalisierung

#### 3.1. E-codices

Im Rahmen des Projekts e-codices der Universität Freiburg i. Üe. werden laufend mittelalterliche Handschriften von Schweizer Bibliotheken digitalisiert, für das Internet aufbereitet und unter der Adresse [www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch) zugänglich gemacht. 2013 wurde die Handschrift Min. 14 aus der Ministerialbibliothek digitalisiert, eine im Skriptorium des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen entstandene Abschrift von 59 Hieronymus-Briefen. Damit sind nun 16 mittelalterliche Handschriften der Stadt- und der Ministerialbibliothek online zugänglich. Für e-codices.ch gibt es leider keine Abrufstatistiken.

#### 3.2. E-Medien in der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibiost)

Auf Einladung der Kantonsbibliothek St. Gallen und mit Unterstützung des Kantons Schaffhausen beteiligen sich die Bibliotheken der Stadt Schaffhausen an der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibiost). Das Angebot umfasst bei über 20'000 E-Books, E-Journals und Hörbüchern gegen 11'000 unterschiedliche Titel. Neu stehen seit 2013 auch Streaming-Dateien zur Verfügung. Die Nutzung steigt nach wie vor rasant. Das Hineinladen der E-Medien-Nachweise in den Bibliothekskatalog im September 2013 hat diesen Trend noch verstärkt, denn nun finden die Benutzerinnen und

Benutzer die E-Books unter der gleichen Oberfläche, auf der gleichen Trefferliste wie die konventionellen Medien der Bibliotheken.

### **3.3. Schaffhauser Nachrichten**

Das digitale Archiv der Schaffhauser Nachrichten wurde Anfang 2013 für Bibliotheksbenutzer und das Publikum freigegeben. Ab 2014 sollen die hochauflösenden Dateien in Mikrofilme umgewandelt werden, um die Langzeitarchivierung zu sichern.

### **3.4. Internetzugang, Website und Social Media**

Der Internetzugang in der Stadtbibliothek wurde 2013 1039 Mal über WLAN genutzt (Vorjahr 1024) und 1405 Mal über den Internet-PC (Vorjahr 1444). Neu wurde auch in der Agnesenschütte durch die KSD ein WLAN eingerichtet. Die Internet-PCs, im September von zwei auf fünf aufgestockt, hatten eine Nutzung von 4534 Sessions (Vorjahr 4647).

Die Website [www.bibliotheken-schaffhausen.ch](http://www.bibliotheken-schaffhausen.ch) wurde von über 19'000 Besuchern 34'928 Mal besucht (2012: 26'669); die Zahl der Recherchen im Bibliothekskatalog stieg um 3.5% auf 161'110. 415 mündliche und 64 schriftliche Auskünfte wurden erteilt (2012: 532 und 14). Die Wissensdatenbank Munzinger wurde 561 Mal aufgerufen (Vorjahr 313).

Die durchschnittliche Reichweite unseres im November aufgeschalteten Facebook-Auftritts lag bei 135 Personen/Tag, per 31.12. gab es 315 "gefällt mir" Angaben.

## **4. Engagement in Kultur und Bildung**

### **4.1. Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen**

Insgesamt zogen 94 Veranstaltungen in den Bibliotheken Schaffhausen die erfreuliche Zahl von 1'573 Besucherinnen und Besuchern an. Die hohe Zahl an Veranstaltungen ist u.a. auf die neue Reihe "Mit der Bibliothek durchs Internet" zurückzuführen, die ab September wöchentlich Themen wie Wikipedia, Googeln, E-Books und Facebook behandelte; an 30 Veranstaltungen nahmen 152 Personen teil. Weniger häufig als im Vorjahr gab es hingegen Führungen mit Schulklassen - lediglich 27 Veranstaltungen (2012: 48) erreichten noch 437 Schülerinnen und Schüler. Der Rückgang ist mit den personellen Wechsels zu erklären und soll 2014 mit einem neuen Führungskonzept wiedergutmacht werden. An den 11 Terminen der Bilderbuch-Erzählstunden mit Désirée Senn und Sasha Hagen Engler nahmen insgesamt gegen 300 Personen teil (Kinder und ihre Betreuungspersonen); die Leseförderungsreihe "Schenk mir eine Geschichte" wurde von 175 Personen besucht (s.u.).

An zwei Lesungen - Ralph Dutli in der Agnesenschütte und Alex Capus am Münsterplatz - nahmen 80 und 120 Personen teil, an der Lesung mit dem kurdischen Autor Ali Biçer während der Menschenrechtstage 35.

Im Foyer der Stadtbibliothek ehrten die Bibliotheken die Wilchinger Schriftstellerin Ruth Blum mit einer gut beachteten kleinen Schau zum 100. Geburtstag. Weitere Themen des Jahres waren Bestandespräsentationen zu Albert Anker, zur Bienenzucht und zur Frage der Endlagerung radioaktiver Abfälle anlässlich der Ausstellung

"Langzeit und Endlager" im Museum Allerheiligen. In der Agnesenschütte war von Februar bis März eine Präsentation der reformislamischen Gruppe Ahmadiyya zu sehen.

Schliesslich sind zwei besondere Veranstaltungen in der Stadtbibliothek hervorzuheben: Der Besuch der 50 Teilnehmer/innen des Internationalen Paläographenkongresses in St. Gallen, an dem Schätze der Bibliothek, aber auch des Museums gezeigt wurden, sowie derjenige der Gesellschaft der Deutschen Bibliophilen, die sich einen Überblick über das Schaffhauser Buchwesen der letzten Jahrhunderte verschafften.

#### **4.2. Erzählzeit ohne Grenzen Singen – Schaffhausen**

Veranstaltet vom Verein Agglomeration Schaffhausen VAS und den Städten Singen und Schaffhausen fand vom 6. bis 14. April zum vierten Mal die «Erzählzeit ohne Grenzen» statt; sie stand unter dem Obertitel «Alles Liebe?!». An 47 Veranstaltungen in den teilnehmenden Städten und Gemeinden der Region lasen 31 Autorinnen und Autoren vor über 4'500 Personen. In der Stadt Schaffhausen fanden fünf Lesungen/Veranstaltungen statt, darunter die multimedial unterstützte Eröffnung des Festivals mit Urs Augstburger. Im Rahmen der Erzählzeit lasen Franziska Gerstenberg und Peter Rosei in der Agnesenschütte vor 70 Zuhörerinnen und Zuhörern.

Finanziell unterstützt wurde die «Erzählzeit» wiederum vom Kanton Schaffhausen und von Interreg IV. Die Kontenführung auf Schweizer Seite lag erstmals bei den Bibliotheken.

#### **4.3. Interkulturelle Arbeit mit «Schenk mir eine Geschichte»**

Die Zusammenarbeit von Bibliotheken, Quartierarbeit und Integrationsfachstelle Integres im Projekt Schenk mir eine Geschichte hat sich auch im Jahr 2013 bewährt, die Veranstaltungen sind gut vernetzt. Allein in der Bibliothek Agnesenschütte fanden 38 Animationen statt (knapp die Hälfte aller); nur diese werden in der Veranstaltungsstatistik gezählt. Auf tamilisch fanden 12 Animationen statt, die insgesamt 15 Familien und 20 Kinder erreichten. 23 Animationen gab es in deutsch, sie erreichten über 30 Familien mit gegen 40 Kindern. Je eine Animation fand auf albanisch, türkisch und kroatisch statt. Dabei wurden je drei bzw. 12 (kr.) Familien erreicht. Insgesamt nahmen zwischen 150 und 200 Personen (Schätzung) teil; die Teilnehmer wurden pro Sprache nur einmal gezählt. Die Aufstockung der deutschsprachigen Animationen seit Herbst 2013, die jetzt wechselweise Mittwoch oder Donnerstag angeboten werden und der Wechsel der Animatorin für Tamil haben sich bewährt.

### **5. Organisatorische Anpassungen und Neuerungen**

Im Berichtsjahr gab es eine ganze Reihe von organisatorischen Veränderungen und Neuerungen im Nachgang des Leitungswechsels. Die wichtigste betrifft sicher die Ausweitung der Öffnungszeiten um sieben Stunden auf jetzt 43 Stunden - seit September sind die Bibliotheken auch über Mittag und am Samstagnachmittag offen.

Die zusätzlichen Stunden werden mit dem bestehenden Personal umgesetzt und vom Publikum sehr geschätzt. Gleichzeitig wurde die Leihfrist von sechs auf vier Wochen herabgesetzt, was einer Angleichung auf den Schweizerischen Quasi-Standard entspricht. Zusammen mit der Erhöhung der Ausleihlimite hat dies sicher entscheidend zur Steigerung der Ausleihzahlen beigetragen. Weitere publikumswirksame Neuerungen waren die Einführung der Online-Einschreibung, der Onlinebestellung von Magazinbeständen am Münsterplatz sowie die Integration der Daten der E-Book-Plattform dibios in den Bibliothekskatalog. In der Agnesenschütte wurde zudem der Internetzugang ausgeweitet; neu stehen fünf statt zwei Desktops zur Verfügung sowie ein leistungsfähiges WLAN. Für die Nutzung der Festgeräte braucht es neu ein Login und einen Bibliotheksausweis.

Interne Veränderungen dienten der Verschlinkung der Prozesse. In der thematischen Erschliessung wurde die Kettenbildung bei den Schlagworten aufgegeben zugunsten von Einzelbegriffen aus der internationalen Normdatei SWD (neu GND). Gleichzeitig dient die Systematik der Dezimalklassifikation (DK) nicht mehr als sekundäre Feinerschliessung, sondern "nur" noch als Gestellordnung in der Agnesenschütte. Die damit verbundene Umstellung von Beständen, die Neubeschriftung von Medien und Gestellen wurde im Berichtsjahr begonnen, aber noch nicht abgeschlossen. Teilweise schon umgesetzt und insgesamt für 2014 vorbereitet wurde eine feinere Budgetzuteilung und -überwachung der einzelnen Fachgebiete mit Bezeichnung der dafür zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## 6. Personelles

Das Jahr war geprägt von bedeutenden Veränderungen insbesondere auf Kaderstufe. Mit Claudia Clavadetscher (28.2.) und René Specht (30.6.) wurden nacheinander die beiden Leitungspersonen der Bibliotheken pensioniert, die das Gesicht der Institutionen während Jahrzehnten geprägt hatten. Stadt und Bibliotheken sind den beiden zu grossem Dank verpflichtet. Ihrer beider Nachfolge trat per 1.5. bzw. 1.7. Oliver Thiele an. Ebenfalls in Pension ging die Leiterin der Medienbearbeitung, Dorothea Giger (31.3.). Die Nachfolge übernahm per 1.4. Roger Günthart. Schliesslich wurde die Stelle der pensionierten Barbara Herzog (50% Ausleihe, Katalogisierung) mit Christina Nicolet besetzt, und per Ende Jahr war die Stelle des Hauswarts Ernst Walter neu zu besetzen (30%), der ganz zum Museum Allerheiligen wechselte. Sein Nachfolger ist Martin Ruckstuhl, hauptamtlich Hauswart im Bachschulhaus.

Beim Zurückstellen der Medien in der Agnesenschütte und anderen Hintergrundarbeiten konnte die Bibliothek von der temporären Mitarbeit von Christine Bösch, Regula Moser und Jeannine Jacquet profitieren. Nadja Meyer und David Erban absolvierten das 3. Lehrjahr in der Stadtbibliothek und bestanden die LAP erfolgreich. Im August begann die neue IuD-Lernende Elena Bergmann ihre Lehre. In den Bibliotheken fanden zehn Schnupperlehren und Kurzpraktika statt.

Per 31. Dezember waren 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesamthaft 1'122 Stellenprozenten bei den Bibliotheken angestellt. Dazu kamen eine Lernende sowie eine Praktikantin nach der Ausbildung.